

Fragestunde für die ER- Sitzung vom 22.11.04

Kostenüberschreitung APH Madle zum 3.!

Bei der letzten Fragestunde vom 20.9.04 wurde eine Orientierung über die Mehrkosten und die Auswirkungen auf die Pflegekosten auf Oktober angekündigt. Doch bis heute ist immer noch ein totales Informationsvakuum vorhanden. Handelt es sich hier um eine Verschleierungstaktik oder weiss der Stiftungsrat und mit ihm unsere Gemeindevertreter immer noch nicht, wie hoch die effektiven Kosten sind? Ich finde es mehr als bemühend und ein Affront gegenüber der Bevölkerung, dass hier keine Klarheit geschaffen wird! Ich frage den Gemeinderat als Mitglied des Stiftungsrates und Vertreter der Prattler Steuerzahler zum 3. Mal:

- Wie hoch sind die effektiven Umbau- und Erweiterungskosten?
- Wie gross ist die Kostenüberschreitung gegenüber dem Kostenvoranschlag?
- Wie werden die Mehrkosten bezahlt?
- Stimmt es, dass der Pflageitag um Fr. 5.-, d. h. um Fr. 150.- pro Monat erhöht werden muss und welches sind die Gründe?
- Was unternehmen GR und Stiftungsrat als hauptverantwortliche Träger des APH Madle, dass die Kosten im Rahmen des Voranschlages gehalten werden können und die Kosten der Pflageitage nicht erhöht werden müssen.
- Wie geben GR und Stiftungsrat Gegensteuer, wird das Wünschbare vom Machbaren getrennt?
- Stimmen diese Mehrkosten oder fallen sie noch höher aus?
- Was unternimmt der GR, damit die Stiftungsräte gemäss ihrem Kapitalanteil stimmberechtigt sind?

Für die Beantwortung **sämtlicher** Fragen danke ich dem Gemeinderat.

Pratteln, 15.11.2004
Urs Hess, SVP Fraktion

Fragestunde ER - Sitzung vom 22. November 2004
Kostenüberschreitung APH Madle

Der Gemeinderat nimmt zu den Fragen wie folgt Stellung:

Es war die Absicht des Stiftungsrates im Oktober darüber zu informieren. Infolge Erkrankung der Bauleitung ergab sich jedoch eine unerwartete Verzögerung bei der Zusammenstellung der Bauabrechnung für den Neubau sowie für die Prognose der Umbaukosten für den Altbau. Sobald dem Stiftungsrat die notwendigen Unterlagen vorliegen, wird er die Öffentlichkeit orientieren.

Aus diesem Grund gelten für die bereits in der August- und Septembersitzung gestellten Fragen immer noch die damaligen schriftlichen Antworten.

Die Antwort auf die neue Frage

- Was unternimmt der GR, damit die Stiftungsräte gemäss ihrem Kapitalanteil stimmberechtigt sind?
lautet:

Die Anzahl Stiftungsräte ist in der Stiftungsurkunde festgelegt. Gemäss dieser Urkunde hat jedes Stiftungsmitglied eine einfache Stimme.

21. November 2004 / E. Schiltknecht